Sekundarstufe II

LOS GEHT'S

Ihr Berufswahlpass hilft Ihnen auch in der Sekundarstufe II, den Weg in Ihre berufliche Zukunft erfolgreich zu gehen.
Er greift den Prozess der Beruflichen Orientierung aus der Sekundarstufe I auf und begleitet Sie bis zu Ihrem Start in eine Ausbildung oder ein Studium.

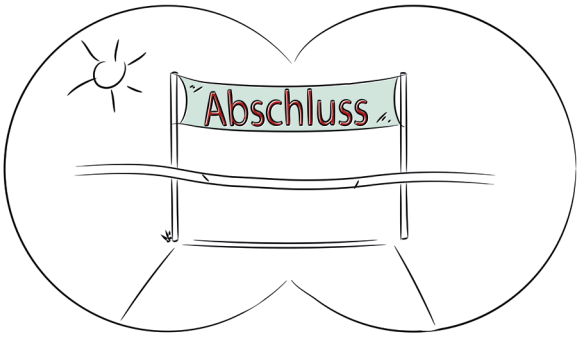
Inhalt

63	**Auf einen Blick** – Los geht's
64	**Info** – Ihr Weg in die berufliche Zukunft

Auf einen Blick Los geht’s

Warum Berufliche Orientierung in der Sek II?

Sie haben bereits einige Etappen in Ihrem Prozess der Beruflichen Orientierung absolviert. Einige Schülerinnen und Schüler wissen bereits recht gut, in welche Richtung sie gehen möchten, andere müssen sich noch weiter ausprobieren. Die Bausteine der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II (Standardelemente) werden Ihnen auf Ihrem Weg in den Beruf helfen.

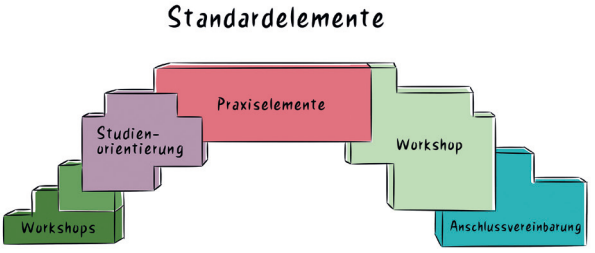


Was wird gemacht?

Zuerst reflektieren Sie Ihren bisherigen Prozess der Beruflichen Orientierung und bestimmen Ihren individuellen Standort. Sie werden weitere Praxiselemente absolvieren, vertiefen Ihre Ausbildungs- und Studienorientierung und bekommen Hilfe und Unterstützung, um Ihre Entscheidungskompetenzen zu stärken. Ihre nächsten geplanten Schritte halten Sie erneut in einer Anschlussvereinbarung fest.

Wann passiert was?

Die Reihenfolge der Standardelemente ist in der Darstellung der Brücke zu sehen. Die genaue zeitliche Planung der Elemente wird durch Ihre Schule festgelegt. Wenn Sie ein Berufskolleg besuchen, wird die Auswahl der Standardelemente den Bildungsgängen angepasst.



Wer hilft mir?

Ihnen stehen umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, zum Beispiel:

- **Schule:** Koordinator/-in für Berufliche Orientierung (StuBo), Oberstufen-Beratungsteam
- **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- **Kammern:** z. B. Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK)

Und mein Berufswahlpass?

Ihren Berufswahlpass führen Sie auch in der Sekundarstufe II fort. Er ist weiterhin Ihr persönliches Portfolioinstrument. Ihr Berufswahlpass enthält bereits Unterlagen, Beratungsergebnisse und wichtige Dokumente aus der Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe I, die sie nutzen, um den weiteren Prozess zu planen.

Da dieser Prozess in der Sekundarstufe II sehr individuell ist, finden Sie im Berufswahlpass für die Sekundarstufe II bislang nur sehr wenige Inhalte. Die Materialien, die Sie hier abheften werden, erstellen Sie selbst oder Sie erhalten diese von den Akteuren, die am Prozess der Beruflichen Orientierung beteiligt sind.

Info Ihr Weg in die berufliche Zukunft

In der folgenden Übersicht werden die Schritte dargestellt, die auf dem Weg der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II wichtig sind.

Der Prozess der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II

Mein Potenzial: Standortbestimmung

Sie reflektieren Ihren Prozess der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe I, bestimmen Ihren Standort und Ihre Berufswahlkompetenz.

Mein Potenzial: Stärkung der Entscheidungskompetenz I

Sie erfahren, was eine gute Entscheidung bei der Ausbildungs- und Studienwahl ausmacht, und planen die nächsten Schritte auf Ihrem Weg zum (Wunsch-)Beruf.

Meine Praxiselemente

Im Ausland, in Betrieben, an Hochschulen oder in Institutionen sammeln Sie Erfahrungen und praktische Einblicke. Sie dokumentieren die Ergebnisse und reflektieren Ihre Erkenntnisse, um Ihre Entscheidung zu festigen.

Meine Ausbildung / Mein Studium

Sie erfahren mehr über Voraussetzungen und Chancen einer Ausbildung oder eines Studiums. Sie gleichen die jeweiligen Anforderungen mit Ihren Stärken sowie Ihrem persönlichen Profil ab und informieren sich über passende Ausbildungen und Studiengänge. Viele Partner helfen Ihnen bei der Orientierung.

Mein Potenzial: Stärkung der Entscheidungskompetenz II

Sie kennen nun die Rahmenbedingungen und Perspektiven einer Ausbildung oder eines Studiums und treffen eine reflektierte und zielbewusste Entscheidung auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen und Ergebnisse im Prozess der Beruflichen Orientierung.

Meine Unterlagen

Sie sammeln hier alle relevanten Unterlagen für Ihren Bewerbungsprozess.

Mein Fazit

In der Anschlussvereinbarung formulieren Sie Ihren (Wunsch)-Beruf und Ihre nächsten Schritte dorthin.

Sekundarstufe II

MEIN POTENZIAL

Sie sind bereits viele Schritte auf dem Weg der Beruflichen Orientierung gegangen. In diesem Abschnitt bestimmen Sie Ihren Standort, planen die nächsten Schritte und fällen eine Entscheidung. Sie fokussieren dafür Ihre persönlichen Ziele und erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.

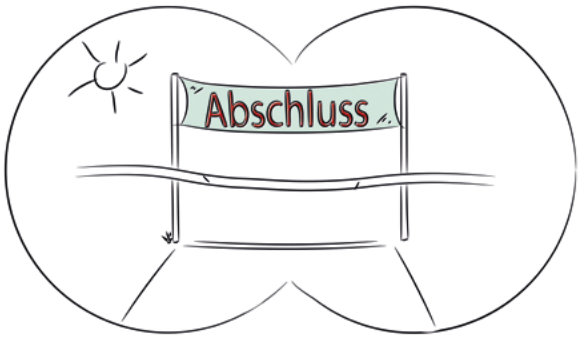
Inhalt

65	**Auf einen Blick** – Mein Potenzial
	Meine Standortbestimmung
	Meine Entscheidungskompetenz stärken I
	Meine Entscheidungskompetenz stärken II

Auf einen Blick Mein Potenzial

Warum Mein Potenzial?

In innerschulischen Workshops „Meine Standortbestimmung", „Meine Entscheidungskompetenz stärken I" und „Meine Entscheidungskompetenz stärken II" setzen Sie die Reflexion Ihrer Talente, Ihrer Neigungen, Ihres Persönlichkeitsstils und Ihrer Wünsche fort.
Außerschulische Einflüsse wie der Ausbildungs- und Studienmarkt werden dabei mitbedacht. Sie fokussieren Ihre persönlichen Ziele und erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.



Was wird gemacht?

Sie arbeiten in Gruppen, zu zweit oder allein an Ihrem weiteren Berufswahlprozess. Während der Arbeit in den drei Workshops verfolgen Sie Ihren individuellen Weg der Beruflichen Orientierung. Sie recherchieren, tauschen sich aus, reflektieren Ihre Arbeit und nutzen Beratungs- und Unterstützungsangebote. Unter anderem beschäftigen Sie sich mit den fünf Dimensionen Ihrer Berufswahlkompetenz:

- Berufswahlsicherheit,
- Flexibilität,
- Selbstwirksamkeit,
- Berufswahlengagement und
- Berufliches Selbstkonzept.

Wann passiert was?

Die Workshops dauern jeweils vier Zeitstunden. Ihre Schule legt die genauen Zeitpunkte für die Durchführung fest.
Auf den Workshop „Meine Standortbestimmung" folgt der zweite Workshop „Meine Entscheidungskompetenz stärken I", am besten vor den Praxiselementen (z. B. einem Praktikum im Betrieb oder an einer Hochschule). Der dritte Workshop, „Meine Entscheidungskompetenz stärken II", schließt sich an die Praxiselemente an.

Wer ist beteiligt?

Die Workshops werden in der Schule durchgeführt und von Akteuren der Beruflichen Orientierung (z. B. Berufsberatung, Hochschulberatung, Stiftungen) unterstützt.

Und mein Berufswahlpass?

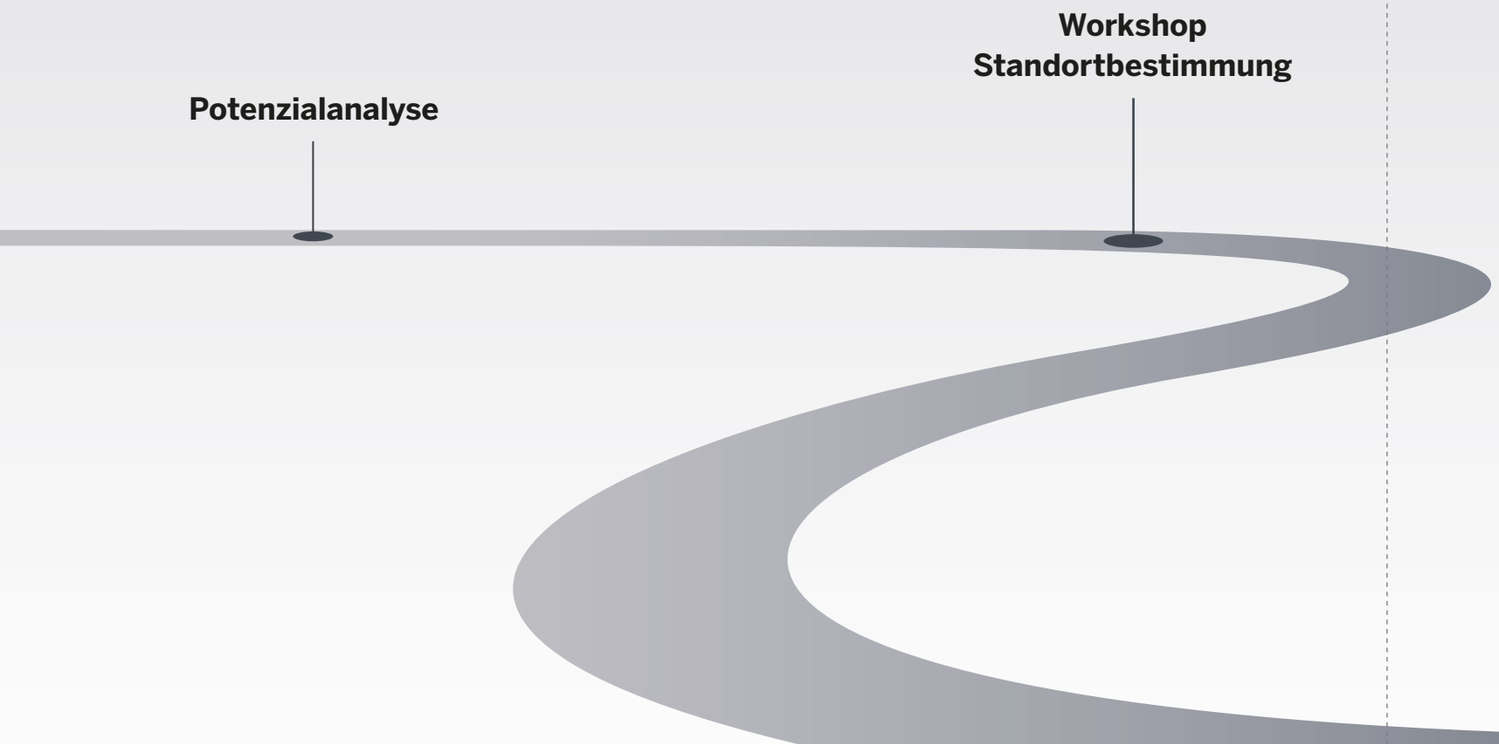
In Ihren Berufswahlpass heften Sie alle aus Ihrer Sicht nützlichen individuellen Materialien aus den drei Workshops ab. Beachten Sie die Trennblätter.

Sekundarstufe II

MEINE STANDORTBESTIMMUNG

Inhalt

66	Timeline


Potenzialanalyse
Workshop
Standortbestimmung

Sekundarstufe II

MEINE ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ STÄRKEN I

Inhalt

Sekundarstufe II

MEINE ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ STÄRKEN II

Inhalt

Sekundarstufe II

MEINE PRAXISELEMENTE

Aufbauend auf Ihrem bisherigen Prozess der Beruflichen Orientierung sammeln Sie praktische Erfahrungen im Umfeld von Ausbildung, Studium und Beruf. Hierbei gleichen Sie Ihre Vorstellungen mit der Realität ab und festigen Ihre Berufswahlentscheidung.

Inhalt

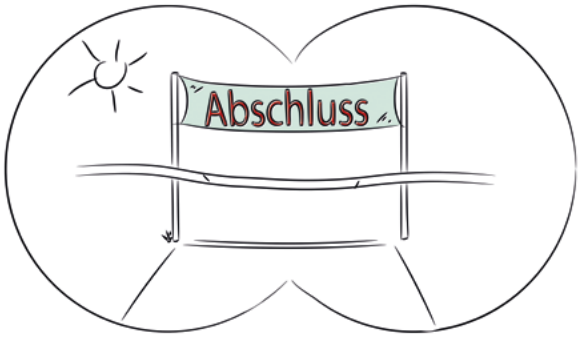
67	**Auf einen Blick** – Meine Praxiselemente

Auf einen Blick Meine Praxiselemente

Warum meine Praxiselemente?

Es geht darum, dass Sie ...

- praktische Erfahrungen unter realen Ausbildungs- und Studienbedingungen sammeln und dokumentieren,
- Schlüsselqualifikationen wie zum Beispiel Teamfähigkeit weiterentwickeln,
- anhand der bisherigen praktischen Erfahrungen über Ihr Interesse an bestimmten Berufsfeldern nachdenken.



Was wird gemacht?

Sie absolvieren weitere Praktika und nehmen an Workshops oder Schnuppertagen teil. Praxiselemente dauern insgesamt mindestens fünf Tage, die auf verschiedene Veranstaltungen aufgeteilt werden können. Sie werden zum Beispiel in Industrie-, Handels oder Handwerksbetrieben, in Praxen, Ingenieurbüros, Stadtverwaltungen oder Hochschulen durchgeführt. Auch Auslandspraktika sind möglich.

Wann passiert was?

Die Praxiselemente sollten in der Qualifikationsphase I (an Gymnasien, Gesamtschulen) bzw. der Klasse 11 (an Berufskollegs) stattfinden. Die Schulen legen dafür entweder Zeitfenster fest oder gewähren Freistellungen.

Wer ist beteiligt?

Die Organisation der Praxiselemente liegt in Ihrer Verantwortung. Dabei können Sie umfangreiche Unterstützung bekommen. Wenden Sie sich an:

- **Schule:** Koordinator/-in für Berufliche Orientierung (StuBo), Fachlehrer/-innen
- **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- **Kammern:** z. B. Industrie und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK)
- **Eltern bzw. Erziehungsberechtigte**

Und mein Berufswahlpass?

Die folgenden Unterlagen werden in diesem Teil des Berufswahlpasses abgeheftet:

- Dokumentationen,
- Tätigkeitsberichte,
- Ergebnisse von Interviews,
- eigene Arbeitsergebnisse.

Empfehlung: Bescheinigungen über die Teilnahme an Praxiselementen und Zeugnisse heften Sie in „Meine Unterlagen“ ab.

Sekundarstufe II

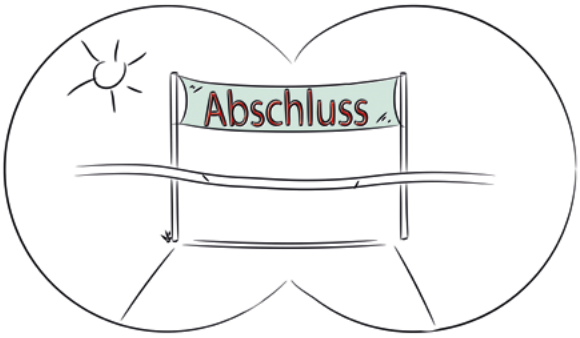
MEIN STUDIUM

In diesem Abschnitt setzen Sie sich mit den Anforderungen und Perspektiven eines Studiums auseinander. Sie lernen akademische berufliche Tätigkeiten sowie die entsprechenden Studienfächer und Fachrichtungen exemplarisch und praxisnah kennen.

Inhalt

68	**Auf einen Blick** – Mein Studium

Auf einen Blick Mein Studium



Warum Mein Studium?

Studienorientierung ermöglicht Ihnen, Studiengänge exemplarisch und praxisnah kennenzulernen und sich über akademische Berufsfelder zu informieren. Sie haben die Chance, die Hochschulen, den Studienalltag und die Anforderungen eines Studiums kennenzulernen. Das hilft Ihnen, eine Studienform, einen Studiengang sowie einen Hochschulort passend zu wählen.

Was wird gemacht?

Ihre Studienorientierung findet in der Schule oder außerhalb der Schule statt (zum Beispiel an Hochschulen). Sie wird durch die Schule oder individuell je nach Interesse organisiert.

- Sie erfahren, welche Studienfelder es gibt und wie man diese kennenlernen kann.
- Sie nehmen an Veranstaltungen der Hochschulen zur Studienorientierung teil (zum Beispiel Tage der offenen Tür, Informationsveranstaltungen, Workshops).
- Sie nutzen Online-Self-Assessment-Tools (zum Beispiel das Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit).
- Sie erleben die Hochschulen als außerschulische Lernorte (zum Beispiel im Schülerlabor).
- Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können erste Leistungsnachweise an der Hochschule erbringen.
- Sie nehmen an Beratungsgesprächen teil.

Durch Praxiserfahrungen können sich Vorstellungen über ein Studium verändern, sodass Sie ursprüngliche Entscheidungen überdenken werden.

Wann passiert was?

Die Studienorientierung ist ein individueller Prozess während der gesamten Sekundarstufe II.

Wer ist beteiligt?

Zahlreiche Akteure unterstützen und begleiten Sie bei der Studienwahl:

- **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- **Schule:** Koordinator/-in für Berufliche Orientierung (StuBo), Fachlehrer/-innen
- **Eltern bzw. Erziehungsberechtigte**

Und mein Berufswahlpass?

Die folgenden Unterlagen werden in diesem Teil des Berufswahlpasses abgeheftet: Rechercheergebnisse, Arbeitsblätter, Ergebnisse der Online-Self-Assessment-Tool, Aufzeichnungen oder Notizen zum Thema Studienwahl.
Empfehlung: Teilnahmebescheinigungen (zum Beispiel zu Hochschultagen, Workshops zur Studienorientierung, Projekten) heften Sie in „Meine Unterlagen“ ab.

Sekundarstufe II

MEINE UNTERLAGEN

In diesem Abschnitt sollten Sie alle für eine Bewerbung relevanten Unterlagen (Ausbildung oder Studium) bzw. Kopien dieser Unterlagen abheften.

Inhalt

Sekundarstufe II

MEIN FAZIT

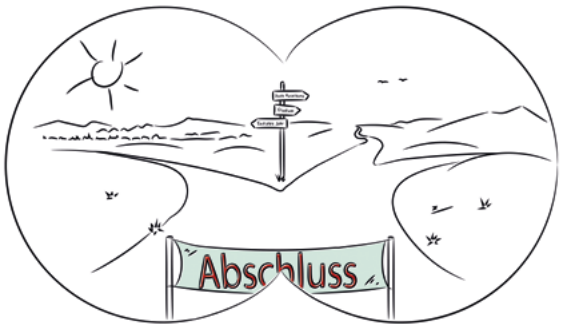
Am Ende der Schulzeit fassen Sie Ihre Entscheidungen und Planungen zum Übergang in ein Studium, eine Ausbildung oder einen anderen Weg in den Beruf zusammen.

Inhalt

69	**Auf einen Blick** – Anschlussvereinbarung in der Sekundarstufe II

Auf einen Blick

Die Anschlussvereinbarung in der Sekundarstufe II

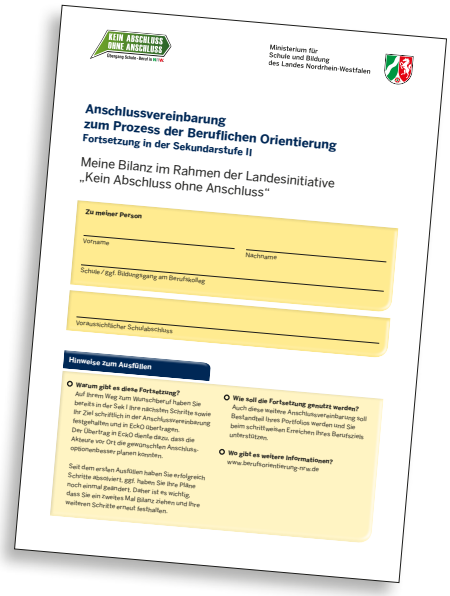


Warum Anschlussvereinbarung?

Zum Ende des Prozesses der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II ist es wichtig, erneut Bilanz zu ziehen.
Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Ihre nächsten Schritte auf dem Weg zu Ihrem Wunschberuf halten Sie in der Anschlussvereinbarung fest.

Was wird gemacht?

Die Anschlussvereinbarung füllen Sie in der Sekundarstufe II ausschließlich online aus. Hierzu nutzen Sie EckO (die Eckdaten-Onlineerfassung zur Anschlussvereinbarung), die Sie bereits aus der Jahrgangsstufe 9 kennen. Die Eingaben über Ihre nächsten Schritte werden automatisiert in die Anschlussvereinbarung Sekundarstufe II eingetragen. Die erstellte Pdf-Datei können Sie ausdrucken und per E-Mail versenden. Das Ausfüllen der Anschlussvereinbarung ist verpflichtend und anonym. Die Daten dienen dazu, dass die Akteure vor Ort die gewünschten Anschlussoptionen besser planen können.


KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Anschlussvereinbarung zum Prozess der Beruflichen Orientierung
Fortsetzung in der Sekundarstufe II

Meine Bilanz im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss"

Zu meiner Person

Vorname | Nachname

Schule / ggf. Bildungsgang am Berufskolleg

Voraussichtlicher Schulabschluss

Hinweise zum Ausfüllen

Warum gibt es diese Fortsetzung?
Auf Ihrem Weg zum Wunschberuf haben Sie bereits in der Sek I Ihre nächsten Schritte sowie Ihr Ziel schriftlich in der Anschlussvereinbarung festgehalten und in EckO überfragen. Der Übertrag in EckO dient dazu, dass die Akteure vor Ort die gewünschten Anschlussoptionen besser planen können.

Seit dem ersten Ausfüllen haben Sie erfolgreich Schritte abgearbeitet, ggf. haben Sie Ihre Pläne noch einmal geändert. Daher ist es wichtig, dass Sie ein zweites Mal Bilanz ziehen und Ihre weiteren Schritte erneut festhalten.

Wie soll die Fortsetzung genutzt werden?
Auch diese weitere Anschlussvereinbarung soll Bestandteil Ihres Portfolios werden und Sie beim schriftlichen Erreichen Ihres Berufszieles unterstützen.

Wo gibt es weitere Informationen?
www.berufsorientierung-nrw.de

Wann passiert was?

Sie tragen Ihre Eingaben in EckO am Ende der Vorabgangsklasse ein. Bei einjährigen Bildungsgängen am Berufskolleg erfolgt dies direkt zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres.

Wer ist beteiligt?

Zahlreiche Akteure unterstützen und begleiten Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung und der Vorbereitung der Anschlussvereinbarung:

- **Schule:** Koordinator/-in für Berufliche Orientierung (StuBo), Fachlehrer/-innen
- **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- **Kammern:** Ausbildungsberatung zum Beispiel der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der Handwerkskammer (HWK)
- **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- **Eltern bzw. Erziehungsberechtigte**

Und mein Berufswahlpass?

Heften Sie Ihre ausgedruckte Anschlussvereinbarung in der Rubrik „Mein Fazit" ab.